⌂

Martin Dillis

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 10.09.2025

Lebenslauf Martin Dillis
(erstes Kind des Joannes Dillis)
Jäger auf der Gmain, Distrikt Schwindkirchen № 48

(5. Generation)

* 1687 (ca.) † 11. November 1757 in Schwindkirchen (auf der Gmain)

Martin Dillis wird ungefähr 1687 geboren (aus dem Sterbedatum zurückgerechnet), vier Jahre vor der Hochzeit seiner Eltern ☛ Joannis Dillis und Ursula Lechner, wann und wo genau, ist unklar.

Er wird kurfüstlicher Jäger, wohnt wohl mit mit den Eltern und vielen Geschwistern zusammen „auf der Stift", Pfarrei Reichertsheim, als ihm im Alter von etwa 29 Jahren um das Jahr 1716 herum der Kurfürst Max Emanuel, frisch nach Baiern heimgekehrt aus seinem niederländischen Exil, ein Stück Wald auf der Gmain überläßt, wohl nicht ganz uneigennützig vertrauend auf die Loyalität des kurfürstlichen Jägers und Försters - vor allem, was die Bekämpfung der Wilderei betrifft.

Sulpiz Boiserée schreibt hierzu (anno 1827, also mehr als hundert Jahre später) in einem Tagebucheintrag über seinen Freund, den Galeriedirektor und Maler Georg (von) Dillis, den Enkel des Martin Dillis: [Boiss]

> *Johann Georg Dillis, 1759 geboren, gegenwärtig 68 Jahr alt, sein Vater lebte bis 1806, ist 84 Jahr alt geworden, war Revier-Förster, in dem Forst den der Groß-Vater schon versehen. Der Groß-Vater hatte viele Kinder, bat vom Churfürsten, um die Kinder zu beschäftigen und zu nähren, ein Stück Wald zum Reuten - da gab ihm der Herr 84 Tag-werke, und der Groß-Vater baute nun auf der Stelle ein Haus, um sein Gut und den Forst desto besser zu übersehen. Das Haus aber brannte, vermutlich durch Bosheit der Leute, die keine Aufsicht im Wald leiden wollten, zweimal ab. - Das nächste Dorf von dem Haus, eine halbe Stunde davon, heißt Gebbing (Giebing) - liegt 2 Stund von Haag welches auf der Straße nach Wien.* [BOISS]

Die Gmain ist damals im Besitz des Kurfürsten, und das Kastenamt Haag (die Vermögensverwaltung des Landesherrn, für solche Landvergaben zuständig) hat dort bereits mehreren Bauern die landwirtschaftliche Nutzung erlaubt. [Gmain.]

Also ist so ein Vorgang zu jener Zeit nichts Ungewöhnliches.

Martin Dillis baut also dort sein Haus, das später „Jager auf der Gmain" heißen und die Hausnummer „Schwindkirchen № 48" haben wird.

Das „Oswald am Berg"- Anwesen, das seine Mutter später erben wird, wird sein jüngerer Bruder Simon übernehmen.

Martin Dillis heiratet anno 1722, ein Jahr nach dem Tod seines Vaters, im Alter von 35 Jahren die zwölf Jahre jüngere Martha Reitmayr aus dem Kirchdorf Armstorf (zwischen Dorfen und St. Wolfgang gelegen) und hat dann mit seiner Frau sieben Kinder:

- Johann Wolfgang Dillis, genannt „Hans Wolf", Nachfolger als Jäger und Förster „auf der Gmain" und Vater des Malers Johann Georg Dillis sowie dessen zehn Geschwister.

- Joseph Dillis, der bereits als Säugling im Alter von acht Monaten stirbt.

- Eva Dillis, die den Bauern Johann Päls vom Parschenberg (Nachbarhof vom „Oswald am Berg") heiratet.

- Anna Maria Dillis, die den Hoflakai Franz Joseph Zöllnisch heiratet. Beide beherbergen später den Gymnasiasten Johann Georg Dillis in München. Anna Maria Dillis soll sehr fromm gewesen sein.

- Joseph Martin Dillis, der zuerst Jägerjung bei der französischen Parforcejägerei in Neuhausen und dann Jäger in Germering wird. Er wird von Sulpiz Boisserée in seinem Tagebuch erwähnt.
  Er ist der Stammvater der Jägerfamilie in Buchendorf im Perlacher Forst. [Boiss_Jäger] ^

- Magdalena Dillis, die Jakob Fellermayr von Bergham bei Reichertsheim heiratet.
  Neben der Landwirtschaft sind die Fellermaiers der nächsten Generationen auch als Zimmerermeister, Schuhmacher und Musikanten tätig.
  Diesen Zweig der Familie gibt es in Reichertsheim bis heute.

- Martin Dillis junior, von dem nichts weiter bekannt ist.

Martin Dillis' Ehefrau Martha, geborene Reitmayr, stirbt im Jahre 1754 im Alter von 55 Jahren auf der Gmain.

Martin Dillis selbst stirbt drei Jahre später, im Jahre 1757, mit 70 Jahren auf der Gmain.

⇒ Stammbaum Martin Dillis (Generation 5)

⌄

1687 (ca.) Geboren als **Martin Dillis**, Sohn des **Joannis Dillis** und dessen **Ehefrau Ursula** geb. **Lehner**.

„Oswald am Oswaldberg“, Distrikt Schiltern № 47, Pfarrei Schwindkirchen

1721 Tod des Vaters **Joannis Dillis** am 16. Juli auf dem Oswaldberg. [Stb_Sk]

„Jager“ auf der Gmain, Schwindkirchen № 48 Pfarrei Schwindkirchen

1722 Trauung am 19. Oktober in der Pfarrei Schwindkirchen nach dem erfolgten Dreifach-Aufgebot als **Martin Dillis**, ehrenhafter Jüngling und Sohn des Jägers **Joannis Dillis** sowie dessen Ehefrau **Ursula**, mit der keuschen Jungfrau **Martha**, eheliche Tochter des Wolfgang **Reithmayr** aus Armstorf und dessen Ehefrau Anna..
Trauzeugen: Joannes Eberhärtl und Thomas Fellermayr. [Trb_Sk]

1723 Am 16. Juni Geburt des Sohnes **Johann Wolfgang Dillis** als Sohn des Jägers Martin Dillis und dessen Ehefrau Martha, geb. Reithmayr von Armstorf.
Taufpate: Wolfgang Baumgartner, Junggeselle von Mainbach. [Tfb_Sk]

Johann Wolfgang Dillis ist der Ahnherr von Georg (von) Dillis und dessen zehn Geschwister.

1725 Am 1. Dezember Geburt des Sohnes **Joseph Dillis** als Sohn des Jägers Martin Dillis und dessen Ehefrau Martha Reithmayr von Armbsdorf.
Taufpate: Wolfgang Paumgartner von Meinpach [Tfb_Sk]

Joseph Dillis stirbt bereits im Alter von acht Monaten am 17. August 1726 auf der Gmain. [Stb_Sk]

1727 Am 16. August Geburt der Tochter **Eva Dillis** als Tochter des Martinus Dillis, Jäger „*venator*“ auf der Gmain, und dessen Frau Martha, geborene Reithmayr von Armbsdorff (Armstorf).
Taufpate: Wolfgang Baumgartner, Nagl von Mainbach. [Tfb_Sk]

Eva Dillis wird später den Parschenberger Bauern Johann Päls heiraten.

1729 Am 7. September Geburt der Tochter **Maria Dillis**.
Taufpatin: Eva Nagl von Mainbach. [Tfb_Sk]

Maria Dillis heiratet später den Hoflakai Franz Joseph Zöllnisch.
Beide werden später den Neffen Johann Georg in dessen Münchner Gymnasialzeit beherbergen.

1732 Am 3. Februar Geburt des Sohnes **Joseph Martin Dillis**.
Taufpate: Wolfgang Nagl von Mainbach. [Tfb_Sk]

Joseph Martin Dillis wird Förster in Germering, heiatet Barbara Veith und begründet die Linie der Buchendorfer Dillis (Forstenrieder Park).

1734 Am 8. Juli Geburt der Tochter **Magdalena Dillis**.
Taufpatin: Eva Paumgartner, Naglin von Mainbach. [Tfb_Sk]

Magdalena Dillis heiratet später den Hofgiebinger Pfarr- und Amtmann Jakob Fellermayr und begründet mit ihm die „Fellermaier"- Schustersippe in und um Reichertsheim

1736 Am 16. November Geburt des Sohnes **Martin Dillis** als Sohn des churfürstlichen Jägers Martin Dillis auf der Gmain und dessen Ehefrau Martha, begorene Reittmayr.
Taufpatin: Eva Baumgartner, Naglin von Mainbach. [Tfb_Sk]

Vom weiteren Lebensweg des **Martin Dillis** ist nichts bekannt.

1754 Am 25. Februar in Schwindkirchen Trauung von **Eva Dillis** als Tochter des Jägers („*venator*") **Martin Dillis** und dessen Ehefrau **Martha** mit **Joannes Päls**, Sohn des Georg Päls auf dem Parschenberg post mortem, und dessen noch lebender Ehefrau Barbara.
Trauzeugen: Georg Strasser, Parschenberg, und Simon Holzner, Thoma von Hub.
Priester: Maximilianus Franciscus Faber, Pfarrer. [Trb_Sk]

Siehe „Lebenslauf der Kinder" weiter unten.

1754 Am 11. November Tod der Ehefrau **Martha Dillis**, Jägerin auf der Gmain, im Alter von 56 Jahren. [Stb_Sk]

1756 Am 4. Oktober in München, St. Peter. Trauung der Tochter **Maria Dillis** mit dem churfürstl. Hoflaquaj **Franciscus Josephus Zöllnisch**, Sohn des Hartschiers Josephus Zöllnisch und dessen Ehefrau Maria, (beide noch lebend).
Trauzeugen: Balthasar Gischrey, churfürstl. Hartschier, und Carl Lacket, Arillerie-Fourier. [Trb_MPe]

Siehe „Lebenslauf der Kinder" weiter unten.

† 1757 Am 25. Februar Tod des **Martin Dillis** als Jäger ob der Gmain mit 70 Jahren. [Stb_Sk]

1757 Am 12. September Trauung des **Wolfgang Dillis**, Sohn des **Martin Dillis**, Jäger („*venator*") auf der Gmain, und dessen Ehefrau **Martha**, mit **Elisabeth**, Tochter des Andreas Hauspfleger, Airträger von Giebing und dessen Ehefrau Elisabeth, Schwindkirchen
Trauzeugen: Johannes Graf auf der Gmain und Martin Hopf von Giebing. [Trb_Sk]

☛ Lebenslauf Johann Wolfgang Dillis (Generation 6)

1763 Am 7. November in Unterpfaffenhofen-Germering Trauung von **Joseph Martin Dillis**, Jäger in Germering, mit **Barbara Veith**, Tochter des Joannis Veith und dessen Ehefrau Katharina.
Trauzeugen: Jacob Mair und Franciscus Vieröck von Germering. [Trb_Upf]

☛ Lebenslauf Joseph Martin Dillis (Generation 6)

1767 Am 1. September Trauung der Tochter **Magdalena Dillis**, Tochter des **Martin Dillis**, Jäger auf der Gmain und seiner Frau **Martha**, aus der Pfarrei Schwindkirchen, mit dem Witwer **Jakob I Fellermaÿr**, Pfarr- und Amtmann zu Hofgiebing, in der Pfarrei Reichertsheim.
Trauzeugen des Bräutigams: Georg Hattbauer zu Girbing und Antonius Baumgartner, Wirt.
Trauzeugen der Braut: Marcus Rappold und Laurentius Prengriner [Trb_Rhm]

☛ Lebenslauf Magdalena Dillis (Generation 6)

Johann Wolfgang Dillis
(erstes Kind des Martin Dillis)
Jäger „auf der Gmain“, Schwindkirchen

(6. Generation)

* 16. Juli 1723 auf der Gmain † 28. März 1805 auf der Gmain

„JAGER“ AUF DER GMAIN, SCHWINDKIRCHEN № 48 PFARREI SCHWINDKIRCHEN

Geboren als erstes Kind des Martin Dillis und der Martha Reithmayr.

☛ Lebenslauf Johann Wolfgang Dillis (Generation 6)

Eva Päls geb. Dillis
(drittes Kind des Martin Dillis)
Bauersfrau in Paschenberg

(6. Generation)

* 16. August 1727 † (unbekannt)

Geboren als drittes Kind des Martin Dillis und der Martha Reithmayr.

Eva Dillis heiratet den Bauern von „Parsch am Berg“, Georg Päls („Päls“ soll von „Paulus“ herstammen).

Das Anwesen „Parsch am Berg“ (das auch dem Moränenhügel Parschenberg, auf dem es liegt, den Namen gegeben hat) liegt oben an einem Hang in der Hügellandschaft „Gattergebirge“ auf selber Höhe wie der Hof „Oswald am Berg“, der etwa fünfhundert Meter entfernt ist.

Am nahegelegenen „Oswald am Berg“ wirtschaftet die Dillis-Verwandtschaft, und dort führt das Urgestein Simon „Oswald“ Dillis den Oswald-Hof, zu Zeit der Trauung von Eva und Georg 58 Jahre alt.
Sein Sohn Adam, der den Oswald später übernehmen wird, zählt 28 Jahre.

Vom Parschenberg nach Norden geht es recht abschüssig hinunter vorbei an den Weilern Hub, Wimm und der Streusiedlung „auf der Gmain“ bis nach Schwindkirchen.

Im Süden geht es durch das Wäldchen „Grafenholz“ steil hinunter zum Rimbach.

„JAGER“ AUF DER GMAIN, SCHWINDKIRCHEN № 48 PFARREI SCHWINDKIRCHEN

1727 Am 16. August Geburt von **Eva Dillis** als Tochter des **Martinus Dillis**, Jäger („*venator*“) auf der Gmain, und seiner Frau **Martha**, geborene Reithmayr von „*Armbsdorff*“ (Armsdorf, südlich von Dorfen).
Taufpate: Wolfgangus Baumgartner, Nagl von Mainbach, nach der Geburt („*puerpera*“) vertreten durch seine Frau.
Priester: Antonius Zödl, Pfarrer. [Tfb_Sk]

„PÄLS“ AM BERG, SCHILTERN № 48, PARREI SCHWINDKIRCHEN

„PARSCH“ AM BERG, SCHILTERN № 49, PARREI SCHWINDKIRCHEN

1740 Am 1. Dezember stirbt der Vater des künftigen Bräutigams, Georg Päls auf dem (Parschen-) Berg, im Alter von 66 Jahren. [Stb_Sk]

1754 Am 25. Februar in Schwindkirchen Trauung von **Eva Dillis** als Tochter des Jägers („*venator*“) **Martin** Dillis und dessen Ehefrau **Martha** mit Joannes Päls, Sohn des Georg Päls auf dem Parschenberg post mortem, und dessen noch lebender Ehefrau Barbara.
Trauzeugen: Georg Strasser, Parschenberg, und Simon Holzner, Thoma von Hub.

Priester: Maximilianus Franciscus Faber, Pfarrer. [Trb_Sk]

1761 Am 23. Mai stirbt die Schwiegermutter Barbara Päls auf dem Parschenberg im Alter von 79 Jahren. [Stb_Sk]

Anna Maria Zöllnisch geb. Dillis
(viertes Kind des Martin Dillis)
Hoflakai-Gattin

(6. Generation)

* 7. September 1729 (auf der Gmain) † 16. Juni 1813

Geboren als viertes Kind des Martin Dillis und der Martha Reithmayr.

Anna Maria Dillis heiratet in München den dortigen Hoflakai Franz Zöllnisch, Sohn eines Hartschiers.

Das Ehepaar beherbergt später Marias Neffen, den Schüler Georg von Dillis, in München.

Sulpiz Boisserée, ein Freund Georg von Dillis', schreibt über sie anno 1827 in seinem Tagebuch: [Boiss]

Die Tante war eine sehr fromme Frau, lag den ganzen Tag in den Kirchen, wo nur irgend ein Gottesdienst war.

Die Tante erzählte ihm [Johann Georg Dillis], daß es mit den Dillis noch etwas mehr sei; sie stammten aus den Niederlanden ab, ihre Papiere seien aber mit des Groß-Vaters *Haus verbrannt. 1660 sollen die Dillis aus den Niederlanden gekommen sein von Melem, das war zur Zeit von Max Heinrich (Herzog von Bayern) Kur-Fürst von Köln.*

„Jager“ auf der Gmain, Schwindkirchen № 48 Pfarrei Schwindkirchen

1729 Am 7. September in der Pfarrei Schwindkirchen Geburt als **Maria Dillis**, Tochter des **Martin Dillis**, Jäger auf der Gmain, und dessen Frau **MartaDillis**, geborene **Reithmaier** von Armstorf.
Taufpatin: Eva Nagl von Mainbach (südöstlich von Schwindkirchen). [Tfb_Sk]

München, Pfarrei St. Peter

1756 Am 4. Oktober in München, Pfarrei St. Peter, Trauung der **Maria Dillis** mit dem churfürstl. Hoflaquaj **Franciscus Josephus Zelisch**, Sohn des Hartschiers Josephus Zelisch p.[iae] m.[emoriae] [bereits verstorben] und dessen Ehefrau Maria (noch lebend).
Trauzeugen: Balthasar Gischrey, churfürstl. Hartschier, und Carl Lacket, Arillerie-Fourier. [Trb_MPe]

Der Schwiegervater Joseph Zöllnisch, Hartschier, war am 27. Dezember 1744 in München, Pfarrei St.Peter, verstorben. [Stb_MPe]

Drei Jahre vor der Trauung hatte die Schwiegermutter Maria Zöllnisch beim Elemosinariatsamt einen Antrag auf Unterstützung gestellt, der aber abgelehnt wurde.

Dillisforscher Adolf Roth schreibt:

> *Laut einer am 21.2.1753. eingegangenen Eingabe bittet die „wittibte Hartschierin Maria Anna Zöllnischin“ um ein Almosen aus dem Elemosinariatsamt, weil sie in achjährigem Wittibstand sei seit dem Tod ihres Mannes, der als Leibgardehartschier über 40 Jahre Dienst getan, und weil sie seit 3 Jahren wegen Abnahme der Körperkraft nichts mehr verdienen könne. Ihre Bitte wurde am 28.2.1753 abgewiesen.* [AR]

Joseph Martin Dillis
(fünftes Kind des Martin Dillis)
Jäger in Germering

(6. Generation)

* 3. Februar 1732 (auf derGmain) † 28. März 1783 (Germering)

„JAGER“ AUF DER GMAIN, SCHWINDKIRCHEN № 48 PFARREI SCHWINDKIRCHEN
GERMERING, PARREI UNTERPFAFFENHOFEN

Geboren als fünftes Kind des Martin Dillis und der Martha Reithmayr.

☛ Lebenslauf Joseph Martin Dillis (Generation 6)

Magdalena Fellermayr geb. Dillis
(sechstes Kind des Martin Dillis)
Gattin eines Pfarr- und Amtmanns sowie Zimmerermeisters

(6. Generation)

* 8. Juli 1734 (auf derGmain) † (unbekannt)

„JAGER“ AUF DER GMAIN, SCHWINDKIRCHEN № 48 PFARREI SCHWINDKIRCHEN
HAUS BEIM FELLERMAIER № 7½, PFARREI REICHERTSHEIM

Geboren als sechstes Kind des Martin Dillis und der Martha Reithmayr.

☛ Lebenslauf Magdalena Dillis (Generation 6)

Kirchenbücher, Fußnoten und Quellen

Tfb_... Taufbuch ...
Trb_... Trauungsbuch ...
Stb_... Sterbebuch ...

...MPe ... München, St. Peter, Bistum München-Freising
...Rhm ... Reichertsheim, Bistum München-Freising
...Sk ... Schwindkirchen, Bistum München-Freising
...Upf ... Unterpfaffenhofen, Bistum München-Freising

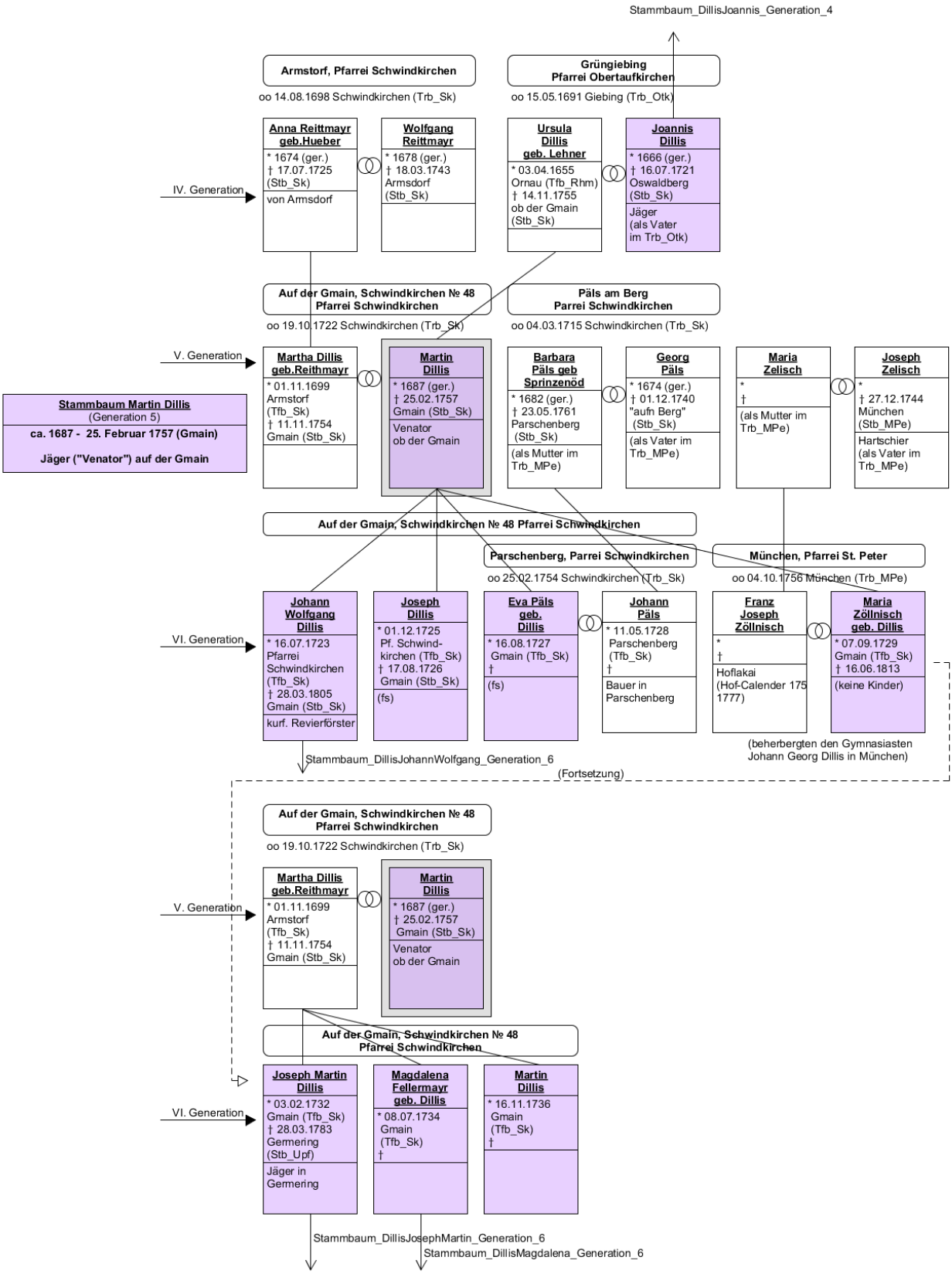
Boiss Sulipz Boiserée, Tagebücher. Bd. 2, 1823-1834 Stuttgart 1981, S. 177-180, Eintrag am 25. Juli 1827).
Zitiert in "JOHANN GEORG VON DILLIS, Die Kunst des Privaten" , Lenbachhaus München, Wienand Verlag Köln, ISBN-10: 3879098255,
Seiten 247ff, „SULPIZ BOISSERÉE ÜBER JOHANN GEORG VON DILLIS".

daraus:

Boiss_Jäger

Der Onkel in Neuhausen blieb bloßer Jäger, weil er nicht lesen und schreiben konnte; er war ein Muster von Kraft Stärke und Gewandtheit, so daß die Leute von ihm sagten, er sei kugelfest, und könne sich unsichtbar machen. Die Wildschützen holte er im Lauf ein und schlug sie mit einem Arm auf einen Schlag nieder. Als ihn der junge Georg, den er sehr gern hatte, fragte, was das bedeute, daß die Leute sagten, er sei kugelfest, lachte er und antwortete, nichts sei es damit, aber wohl habe er wenn's gelte, ein solches Vertrauen zu Gott, daß er meine, es könne ihm nichts geschehen! Er sollte einst in einem vornehmen Land-oder Jagd-Haus übernachten, man hatte ihm ein herrliches Bett hergerichtet, er aber hatte kein Verweilen sondern statt sich niederzulegen ging noch nach Hause in der Nacht. Ein Hirte, der ihn begleitet hatte, wollte die Gelegenheit wahrnehmen in einem Herren-Bett zu schlafen, im Augenblicke aber wie er hineinsteigen wollte fiel ein Schuß. Dieses Ereignis machte einen sehr tiefen Eindruck auf ihn, und er erzählte den Fall dem jungen Georg als einen ganz besonderen Zug von dem sichtbaren Schutz der Vorsehung.

Stammbaum Martin Dillis (Generation 5)



→ zurück zum Lebenslauf des Martin Dillis (Generation 5)